

ELLE
DECORATION

DEUTSCHLAND €6
ÖSTERREICH €6,80
SCHWEIZ SFR11,80

ELLE DECORATION

4/2005
JULI
AUGUST



**wohnen
am wasser**
von paris
bis zum pazifik

designtrends 2005 • möbel für garten & pool
romantische blütenleuchten • venedig in china
frische styling-ideen in aqua color • fotokunst

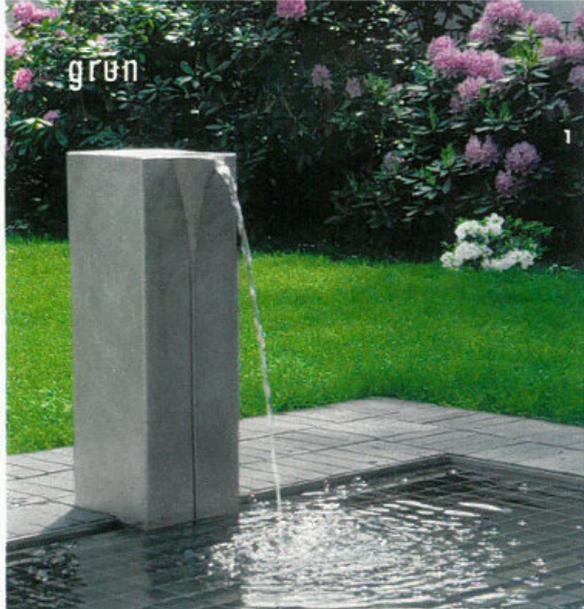


Ein Spiegel der Architektur: Das perspektivisch aufs Haus zulaufende Wasserband schafft nicht nur symbolisch eine Verbindung zum Garten. Wenn im Winter der Einfallswinkel des Lichts flach genug ist, wirft es die Tageshelligkeit bis an die Decke des Studios, in dem die Hausherrin ihre Kindermode entwirft. 2004 erhielt die ein Jahr alte Anlage vom Land Nordrhein-Westfalen eine Auszeichnung als "Designergarten"



Inspiriert von ELLE Decoration, gönnte
eine Leserin sich einen GARTEN NACH
MASS. Und erntete dafür einen Preis

glänzende reflexe



grün

Der Garten ist ein Spiegel des Hauses und seiner Bewohner. Im Idealfall natürlich. Denn häufig fehlen dafür die Voraussetzungen. Und nur ganz selten gelingt die Realisierung so konsequent wie bei unserem Beispiel aus Detmold. Ein Garten-Special von ELLE Decoration regte die frisch gebackene Grundstücksbesitzerin dazu an, sich einen Garten maßschneidern zu lassen. Die Modedesignerin aus Süddeutschland stand mit ihrer Familie gerade vor dem Ortswechsel, und neu gebaut werden sollte sowieso. Und wenn man den Traum vom grünen Zimmer wörtlich nimmt, dann muss es zum neuen Haus passen wie drinnen die Stühle zum Tisch und die Leuchte zum Sofa. Ein Zitat

und ein Glossar mit den Top-Adressen der "grünen Magier" führten sie zu Gartendesigner Christhard Ehrig. Der Auftrag: ein pflegeleichter Garten "für alle Jahreszeiten", passend zu einer funktionalen Bauhaus-Architektur mit viel Glas und Transparenz. Eine Steilvorlage. Christhard Ehrig ließ sich von der Architektur des Hauses inspirieren und legte einen Wasserspiegel vor die Glasfassade: "Er verlängert die strenge Fensterfront um zehn Meter in den Garten hinein. Man könnte auch sagen: Die Wasserfläche ist eigentlich das Fenster des Gartens. Sie bringt das Licht herein, und durch die Spiegelung geht das Gebäude in den Garten über." Die Grenzen zwischen drinnen und draußen heben sich auf. Auch architektonisch legt sich der Garten als Sichtachse durchs Haus: Von vorn sieht man durch bis zum Gemüsegarten an der Rückseite, von hinten bis zum Gartentor. Es war ein besonderer Glücksfall, dass

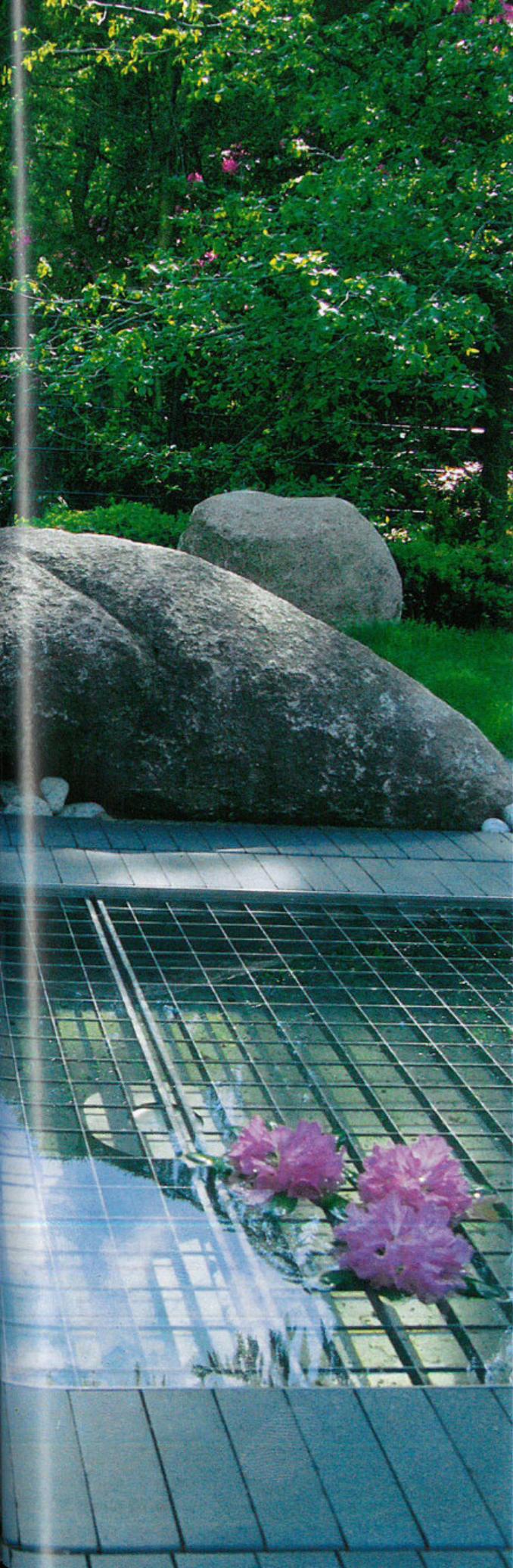
beide Architekten schon in der Planungsphase zusammenarbeiten und Haus und Garten zu einer Einheit fügen konnten. Das Gebäude steht sichtgeschützt in der Tiefe des Raums auf 1200 qm Grund. Ein Klinkerweg läuft schnurgerade darauf zu. In den Grünflächen, gefassten Beeten, Terrassen und Pflasterungen wiederholt sich die Geometrie der Architektur. Gezielt platzierte Findlinge und Buchskugeln halten rund dagegen. Alles ist nach Farbe und Jahreszeit gesetzt, so dass die Sinne ganzjährig auf ihre Kosten kommen. So entstehen Blickfänge aus einzelnen Pflanzen und Blüten, wie die weiße Clematis im Frühjahr, die Blatt-Taler des Judasbaums im Herbst oder die Rhododendrontupfer, die im Sommer rosarot auf Dunkelgrün zum textilen Dekor werden.

Wir bewegen uns in einem Garten des 21. Jhs. mit ruhigen Flächen und markanten Gestaltungslinien, wo Wasser, Blüten und Gesteine zum eleganten Design zusammenwachsen. Und unsere Leserin? Wundert sich auch nach zwei Jahren noch immer darüber, dass sie "neuerdings" am liebsten draußen ist. **FRANCESCA MORUCCI** *LandschaftsArchitekturEhrig, Tel. 05205/7647, www.la-e.de*



lebendiges design

FOTOS: CHRISTHARD EHRIK



1. Die schlichte Stele des Wasserzulaufs schließt das Becken ab wie ein Statement zur Architektur. 2. Urtiere: Am Wasser und im Grün verteilt liegen Findlinge aus Granit – als Kontrapunkt zur Strenge der Geometrie. Der Metallrost im Becken soll die beiden Kleinkinder der Familie vor Dummheiten bewahren. 3. Im Frühling bettet Gänseskresse Buchskugeln in weiße Daunen. Unterm Grün verbergen sich Strahler, die das Gartendesign auch nachts in Szene setzen. 4. Am Eingang empfangen blühende Pergolen die Besucher. Auch der Baumbestand von nebenan wird hier optisch vereinnahmt. 5. Weiße Narzissen in einem dichten Polster von Waldsteinia. 6. Immergrün gerahmt: geometrische Kräuter- und Gemüsebeete hinterm Haus

